

CO₂ COMPASS

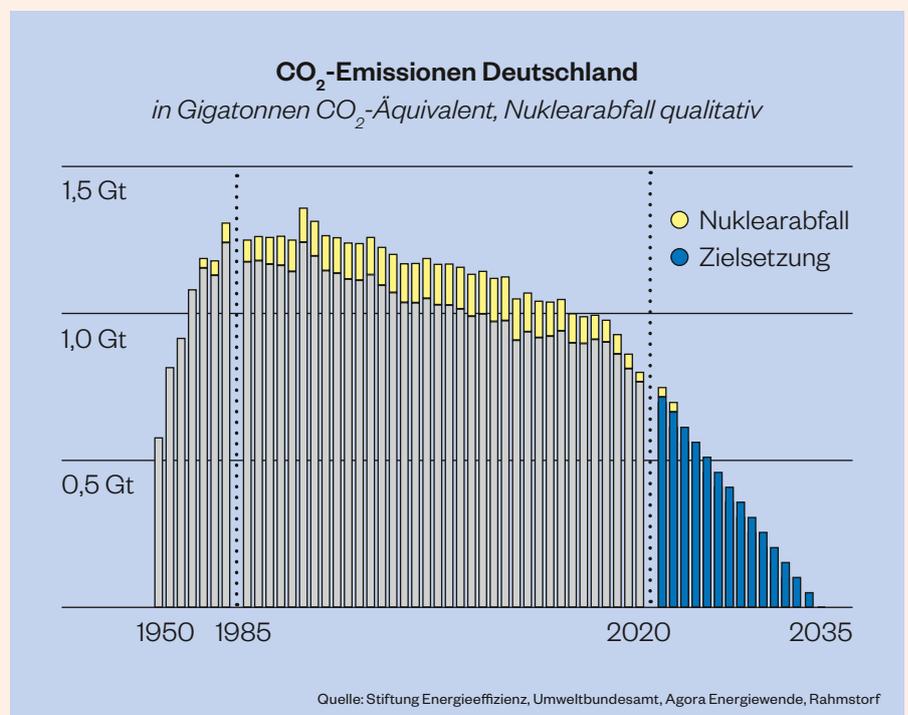
Klimaneutrale Kommunen 2035

WEIL WIR JETZT HANDELN MÜSSEN

Gemäß Pariser Klimaabkommen sollen die CO₂-Emissionen in Deutschland bis 2035 auf Null reduziert werden¹, die entsprechende Umsetzung wird jedoch nicht im notwendigen Maß angegangen. Das gilt auf nationaler genauso wie auf europäischer und internationaler Ebene.

KOMMUNEN ZEIGEN DEN WEG

Gleichzeitig sind immer mehr Menschen für die nötigen Veränderungen bereit und fordern dafür geänderte Rahmenbedingungen. Die kommunale Ebene (Gemeinden, Städte und Landkreise) kann diesen Rahmen und Raum bieten. Im Gegensatz zur Bundesebene sind hier überparteiliche Mehrheiten möglich,



Entscheidungen können schneller getroffen und umgesetzt werden, und die Auswirkung von Beschlüssen ist direkter wahrnehmbar. Bür-

ger_innen, Unternehmen und Kommunen können als aktive Gestalter die Herausforderungen der Klimakrise als Chancen angehen.

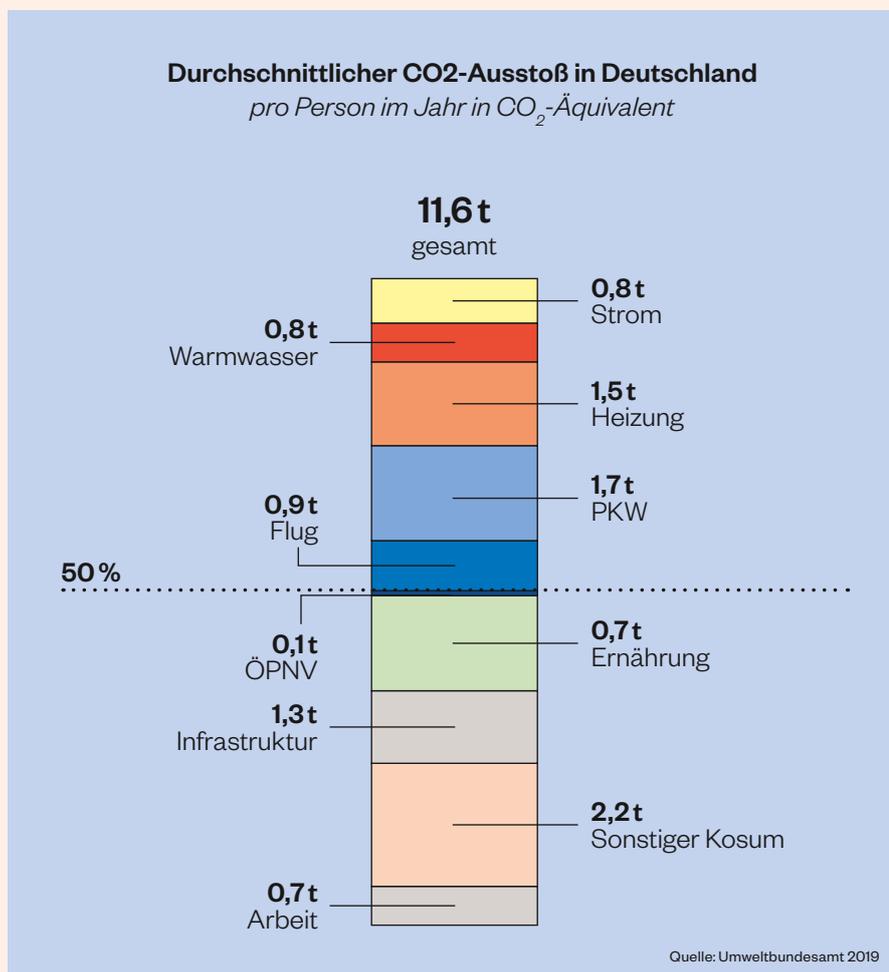
SCHRITT FÜR SCHRITT AUF NULL

Am Programm CO₂COMPASS teilnehmende Kommunen beschließen den Umbau zu einem klimaneutralen Energieversorgungs- und Mobilitätssystem bis 2035 – für viele der logische Schritt nach Ausrufung des Klimanotstands. Realisiert wird der Umbau über kontinuierlich sinkende Zielwerte, ein teilautomatisiertes Verbrauchsmonitoring, einen angemessenen Klimabeitrag sowie die Teilnahme aller kommunalen Akteure: Bürger_innen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Die Berechnung konzentriert sich zunächst auf den direkten Energieverbrauch: Wärme, Strom und Mobilität machen zusammen etwa die Hälfte der durchschnittlichen individuellen CO₂-Emissionen aus. In jährlichen Schritten werden die Zielwerte für diese Bereiche bis auf Null im Jahr 2035 reduziert.

Bürger_innen und Unternehmen, die die Zielwerte einhalten, bleiben beitragsfrei und erhalten einen Preis. Mehremissionen werden analog zur Müllgebühr mit einem kommunal festgelegten Klimabeitrag ausgeglichen. Die Beitragszahlungen gehen in einen Fonds und ermöglichen Investitionen für den Umbau insbesondere im Wärme- und Mobilitätsbereich, beispielsweise eine E-Bus-Flotte oder ein Nahwärmenetz für ein Solar- und Bioenergie-Heizkraftwerk. Auch die Finanzierung von Maßnahmen zur CO₂-Bindung, z. B. durch Aufforstungsprojekte, gehören dazu. Die Entscheidung über die Mittelverwendung wird auf Basis eines professionellen Klimaschutzkonzepts zusammen mit den Bürger_innen getroffen. Umsetzung und Erfolg der Maßnahmen werden engmaschig kontrolliert.

Der Umbau zur CO₂-Freiheit macht Kommunen nachhaltig attraktiver.



WAS?

CO₂-Reduktion:

Wärme, Strom, Mobilität

WER?

Alle:

Bürger_innen, Unternehmen, Kommune

WIE?

Passiver Beitrag:

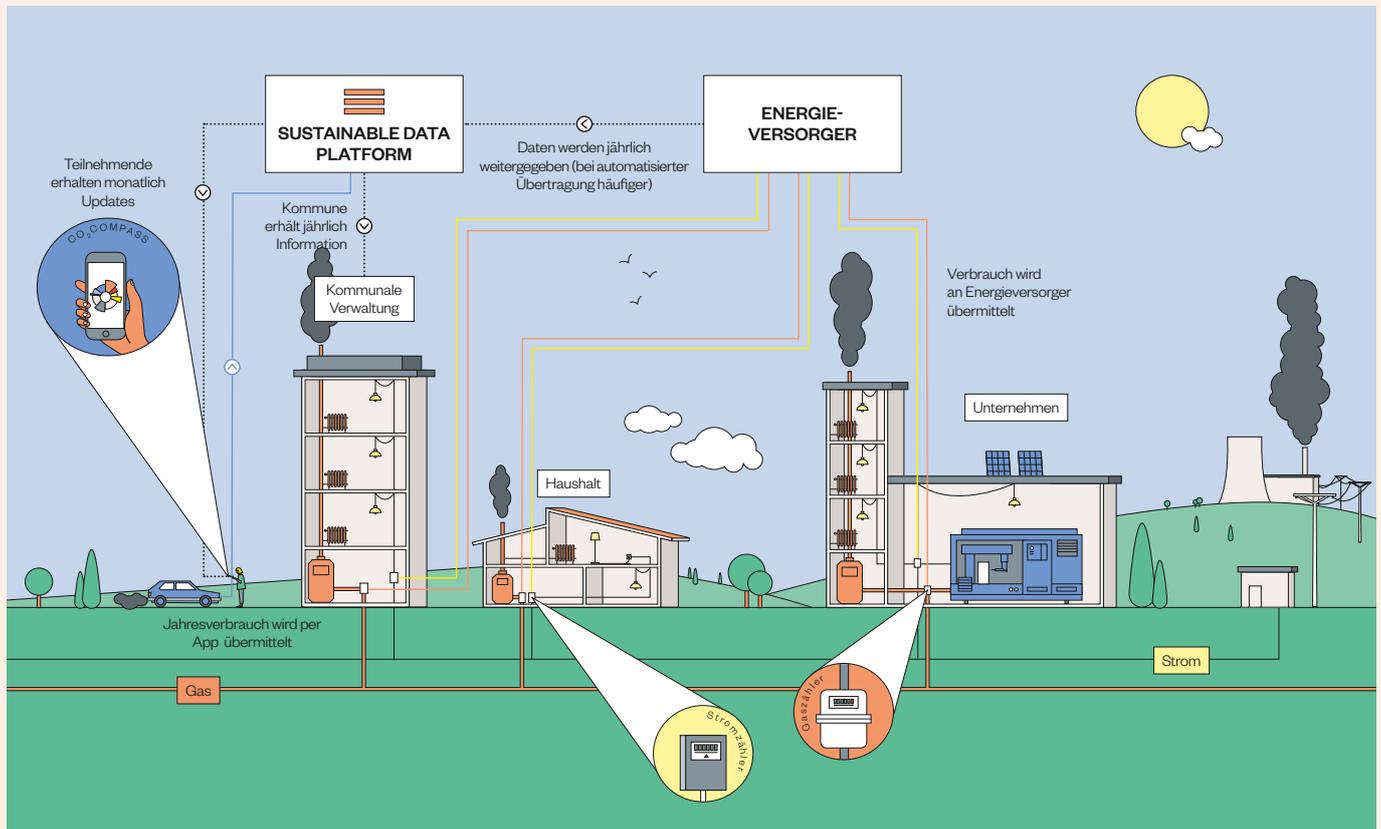
Verpflichtende Beitragszahlung in den kommunalen Klima-Fonds. Die Gelder werden für ein grünes Energieversorgungs- und Mobilitätssystem eingesetzt. Über die konkreten Projekte entscheiden die Bürger_innen mit.

Aktiver Beitrag:

Teilnehmende reduzieren aktiv – unterstützt durch die Kommune – ihre CO₂-Emissionen. Wer die vorgegebenen Zielwerte erreicht oder unterschreitet, bleibt beitragsfrei. Der Nachweis der Jahresverbräuche erfolgt über ein Monitoring.

EIN MOTIVIERENDER KOMPASS

Begleitet wird das Programm von einer Monitoring-App, die für jeden teilnehmenden Haushalt, jedes teilnehmende Unternehmen sowie kommunal betriebene Gebäude und Betriebe die eigenen Emissionen transparent macht. Die Erfassung – wahlweise manuell oder automatisiert – ist freiwillig und erfolgt unter hohem Datenschutz. Sie ermöglicht einen schnellen Überblick über den eigenen Fußabdruck, veranschaulicht so wirkungsvolle Maßnahmen unmittelbar und lädt zu Austausch



und Vernetzung mit anderen Bürger_innen oder Betrieben ein. Durch die motivierende Darstellung der gemeinsam erreichten Fortschritte schafft der CO₂COMPASS ein klareres Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns und fördert Verantwortungsübernahme.

WIRTSCHAFTLICH UND EFFIZIENT

Die durch CO₂COMPASS in einer Vielzahl von Kommunen erfassten Daten und Erfahrungen bieten eine solide Basis für die Auswahl von Maßnahmen mit dem besten Aufwand-Nutzen-Verhältnis. Sie zeigen einen bezahlbaren Weg zur Klimaneutralität. Der Erfolg von Klimaschutz-Investitionen kann durch das Monitoring unmittelbar kontrolliert, Fehler können schnell korrigiert werden.

KLIMA- UND SOZIAL GERECHT

Explizites Ziel des Programms CO₂COMPASS ist, dass möglichst

wenige Bürger_innen und Unternehmen einen Beitrag zahlen. Dabei hilft die Monitoring-App. Die Kommune unterstützt mit Beratungsangeboten und zeigt Wege zur Emissionsreduktion auf. Freiwillig geleistete Kompensationen werden als Guthaben angerechnet. Da Haushalte mit geringem Einkommen in der Regel auch geringere Pro-Kopf-Emissionen aufweisen¹, werden voraussichtlich gerade diese Haushalte anfangs – und mit kommunaler Unterstützung

auch in den Folgejahren – beitragsfrei bleiben. Zusätzlich kann der Beitrag sozial begründet reduziert oder erlassen werden.

CO₂COMPASS SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Neben der Reduktion der direkten CO₂-Emissionen ist ein wichtiges Ziel des CO₂COMPASS, auch für die indirekten CO₂-Emissionen wie z. B. die graue Energie, die in Produkten oder Gebäuden steckt, das Bewusstsein und die Handlungsmöglichkeiten zu stärken, um auch in diesem Bereich die Netto-Emissionen auf Null zu reduzieren.

Dies geschieht zum einen durch das Vermitteln von Informationen. Darüber hinaus unterstützt CO₂COMPASS Forderungen in Bezug auf übergeordnet notwendige politische Maßnahmen. Das Programm versteht sich als Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Es soll auf internationaler Ebene, beginnend mit europäischen Kommunen, parallel eingeführt werden.



¹⁾ Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“, Stellungnahme zum sechsten Monitoring-Bericht der Bundesregierung für das Berichtsjahr 2016, Berlin · Münster · Stuttgart, Juni 2018, Punkt 324 (S. 150)

CO₂COMPASS BRINGT KONKRETEN NUTZEN:

Bürger_innen:

- ▶ Reduzierte Energieverbräuche von Bürger_innen und Gewerbe insbesondere für Wärme und Mobilität: *geringere Energiekosten*
- ▶ Gesunde und bezahlbare Mobilität für alle, mit sauberer Luft, Raum für Bewegung, Begegnung und Grün: *erhöhte Lebensqualität*
- ▶ Aktive und zusammenwirkende Beteiligung der Bürger_innen aller Bevölkerungsgruppen sowie des Gewerbes: *gutes Zusammenleben*

Wirtschaft:

- ▶ Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die private und öffentliche Investitionen auslösen für CO₂-vermeidende Technologien und Maßnahmen: *Projekte in Zukunftsbereichen*
- ▶ Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangslagen von Unter-

nehmen bei der Umstellung auf klimaneutralen Betrieb: *machbarer Umbau für mittelfristigen Wettbewerbsvorteil*

Gesellschaft:

- ▶ Eine Energieversorgung, die auf 100 % erneuerbaren, vorzugsweise lokal/regional erzeugten Energien beruht: *höhere Sicherheit gegenüber Rohstoff-Krisen*
- ▶ Berücksichtigung der sozialen Gerechtigkeit: *sozialer Frieden*
- ▶ Umsetzung der 1,5°C-Klimaschutzziele: *ökologische Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung*

Durch das Programm CO₂COMPASS zeigen die Kommunen Perspektiven auf. Sie stoßen einen nachhaltigen Strukturwandel an, gewinnen an Attraktivität, fördern Zufriedenheit und Vertrauen durch Übernahme von Verantwortung. Teilnehmende Kommunen werden zu Zukunftskommunen – ein wegbereitendes Netzwerk entsteht.

BEI CO₂COMPASS MITMACHEN

Kommunen:

Werden Sie ab 2021 teilnehmende Kommune.

Bürger_innen & Unternehmen:

Bringen Sie das Thema in Ihre Kommune ein.

Gesellschaftliche Gruppen, Organisationen, Expert_innen:

Werden Sie Teil der Unterstützerguppe.

Spende

Unterstützen Sie die Einführung von CO₂COMPASS (steuerlich absetzbar): Stiftung Energieeffizienz, Verwendungszweck: CO₂COMPASS Sparkasse Gütersloh, IBAN: DE17 4785 0065 0000 000505, SWIFT-BIC: WELADED1GTL

Kontakt:

*CO₂COMPASS
Gewerbestr. 7, 79539 Lörrach
kontakt@co2compass.org*

CO₂COMPASS
Klimaneutrale Kommunen 2035

